

Gute Bilanz mit wenig Mehrkosten

Beim Neubau des Bürger- und Streuobstkompetenzzentrums sind sieben weitere Gewerke einstimmig beauftragt worden

BURGBERNHEIM - Der Neubau des Bürger- und Streuobstkompetenzzentrums in Burgbernheim kostet die Kommune viel Geld. In seiner vergangenen Sitzung brachte der Stadtrat nun weitere Vorhaben auf den Weg. Insgesamt sieben Gewerke wurden einstimmig beauftragt.

Zuvor hatte Bürgermeister Matthias Schwarz (Freie Bürger) den Stadträten einen Überblick zu den Kosten der bereits erfolgten und der aktuell anstehenden Vergaben präsentiert. Insgesamt standen damit Aufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2,9 Millionen Euro auf der Liste. Der Rathauschef zeigte sich damit

durchaus zufrieden. Denn die Kostensteigerung war mit 58.685 Euro noch überschaubar.

Preise haben sich nach unten entwickelt

In drei Fällen waren deutliche Mehrkosten zu verzeichnen. Den größten Ausreißer nach oben machten dabei die Holzbauarbeiten im Bestand. Sie waren deutlich teurer geworden, als ursprünglich kalkuliert. 900.000 Euro waren veranschlagt worden, vergeben wurden die Arbeiten letztlich für 1,13 Millionen Euro. Das Wärmedämmverbundsystem im Neubau wurde nun in der vergangenen Stadtratssitzung für 92.366 Euro

an die Karl Schmidt GmbH in Adelshofen vergeben. Ursprünglich waren dafür lediglich 85.000 Euro veranschlagt worden.

Die positiven Preisentwicklungen nach unten überwogen allerdings. Die Estricharbeiten im Neubau wird die Sastim Fußbodenbau GmbH aus Nürnberg für 38.779 Euro übernehmen und damit für 11.220 Euro weniger als erwartet. Die Bauspenglerei Seiler aus Bad Windsheim wird die Spenglerarbeiten im Neubau für 51.000 Euro ausführen. Das sind 23.995 Euro weniger als gedacht.

126.176 Euro müssen für die Fenster im Neubau gezahlt werden. Sie werden von der Guttendorfer GmbH

& Co. KG aus Ansbach eingebaut und damit für 76.935 Euro weniger als seitens der Verwaltung dafür kalkuliert worden war. Die Zimmerei Mohr aus Leutershausen wird für die Dachdichtungsarbeiten am Neubau für 66.994 Euro beauftragt und damit für 33.005 Euro weniger als einst veranschlagt. Die Firma Ewald Dausch aus Röttenbach wird 25.684 Euro für die Gerüstbauarbeiten erhalten. Das sind 24.315 Euro weniger als kalkuliert. Noch einmal insgesamt 224.857 Euro werden für die Fenster im Bestand fällig, um die sich nach der Vergabe nun die Schreinerei Alexander Limbach aus Aubkümern darf.

NINA DAEBEL